Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten..............$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei..............2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Während sich in den Vereinigten Staaten das durch die Venezuela-Botschaft des Präsidenten erzeugte Kriegsfieber ebenso schnell gelegt hat, wie es entstanden war, während von den verschiedenen Hauptstädten Europas durchaus friedlich lautende Nachrichten kommen:—England denkt nicht daran, sein atlantisches Geschwader zu verstärken, Kaiser Wilhelm hat die feste Erwartung ausgesprochen, daß der Frieden nicht gestört werden wird, und der Zar hat erklärt, er werde die Politik des Präsidenten Cleveland nicht unterstützen (womit hier offenbar gemeint ist, daß er keine amerikanische „Jingo"-Politik unterstützen wird, denn Herr Cleveland ist durch seine Botschaft plötzlich in Europa in den Ruf eines eingefleischten „Jingos" gekommen) — während so allerwärts Friedens-Accorde angeschlagen werden, wie sie die Welt zu Weihnachten hören soll, wird von Venezuela das Gegentheil berichtet. Den guten Leuten in Caracas scheint die Monroe-Doctrin zu Kopfe gestiegen zu sein, so daß sie nicht mehr ganz klar sehen können. Die Regierung hat angeordnet, daß die Nationalmiliz durch Rekrutirung in allen Klassen der Bevölkerung verstärkt werden soll und hat per Telegraph alle anderen süd- und mittelamerikanischen Republiken aufgefordert, Venezuela in einem etwaigen Kriege mit England zu unterstützen. Es fand eine Massenversammlung statt, die Kirchenglocken läuteten, die Gebäude waren mit den Flaggen Venezuelas und der Vereinigten Staaten geschmückt, kurz, es herrschte eine Stimmung, als ob der Krieg schon erklärt, als ob Pan-Amerika sich für Venezuela erklärt und als ob der Sieg schon wenigstens halb errungen sei.

Solchem einigermaßen hitzigen Gebahren gegenüber wäre es vielleicht an der Zeit, wenn von Washington ein kalter Wasserstrahl noch Venezuela dirigirt würde. Nicht daß die Monroe-Doctrin für diesen Fall oder für irgendwelchen anderen Fall, der noch kommen kann, suspendirt würde—das könnte die Ehre der Vereinigten Staaten nicht erlauben, so praktisch es unter Umständen sein dürfte—sondern daß den „Jingos" von Venezuela zu verstehen gegeben würde, was sie von uns zu erwarten haben, nämlich nicht um ein Jota mehr, als was die Monroe-Doctrin, und zwar die richtig ausgelegte und angewendete Monroe-Doctrin, gebietet. Dieselbe besagt nicht, daß die Ver. Staaten sich dazu verpflichten, irgendwelchen kleinen amerikanischen Raubstaat zu unterstützen, wenn derselbe einen Krakehl mit einer europäischen Macht vom Zaune reißt—der große Onkel Sam in Washington hat einigermaßen altfränkische Ansichten über Pädagogik und hält noch ziemlich viel davon, daß freche Bübchen mit ungebrannter Holzasche eingerieben werden müssen. Nur wenn eine europäische Macht Gebiet, welches sie vor 1823 nicht besessen hat, annectirt, dann tritt die Monroe-Doctrin in Kraft. Und ob ein solcher Fall in Venezuela vorliegt, wird erst die von der Venezuela-Commission anzustellende Prüfung zeigen. Bis diese Prüfung vollendet ist, sollten die Leute in Venezuela sich ganz ruhig verhalten und ein wohlgemeintes „Anton steck' den Degen ein!" beherzigen.

Sprecher Reed hat die Hausausschüsse ernannt und zwar, im Ganzen und Großen, zur allgemeinen Befriedigung. Er hat diese Ausschüsse nicht auf die verschiedenen Staaten vertheilt, wie es Gebrauch gewesen, sondern hat sich die Männer herausgesucht, die er für die verschiedenen Posten am besten geeignet glaubte. Ein ehrliches Urtheil muß ihm zugestehen, daß die Ausschüsse durchweg vortrefflich zusammengesetzt sind.

Für uns Deutsch-Amerikaner ist gegenwärtig der Ausschuß für Einwanderung von ganz besonderer Wichtigkeit und es kann dem Sprecher nicht hoch genug angerechnet werden, daß er allen Vorurtheilen und aller einflußreichen Opposition zum Trotze den deutsch-amerikanischen Repräsentanten Richard Bartholdt von Missouri zum Vorsitzer desselben gemacht hat. Man darf dies als die beste Garantie dafür annehmen, daß in diesem Congresse keine gehässig-nativistische Vorlage zur Beschränkung der Einwanderung passiren kann.

Der Republikaner Hitt von Mount Morris in Illinois, den Reed zum Vorsitzer des Ausschusses für Auswärtiges ernannt hat, hat als Gesandtschaftssecretär und stellvertretender Gesandter in Paris, als Unterstaatssecretär im Staatsministerium in Washington und als mehrjähriges Mitglied des Ausschusses, dessen Leiter er jetzt ist, große Erfahrung betreffs auswärtiger Angelegenheiten erworben und ist ein besonnener und kluger Mann. Das sind in den jetzigen internationalen Verwicklungen doppelt gute Eigenschaften.

Am schlechtesten benahm sich Reed in der Temperenzfrage. Denn an die Spitze des Ausschusses für geistige Getränke stellte er den tollen Wassersimpel Morse von Massachusetts. Doch hat er auch einen Deutschen, Kiefer von Minnesota, diesem Ausschusse zugetheilt.

Die Professoren des Völkerrechtes in Yale und Harvard stimmen zwar nicht mit den Argumnten überein, welche der Präsident und Secretär Olney in ihrer Stellung betreffs Venezuelas geltend machen, aber sie geben doch zu, daß die Ver. Staaten eine gewaltsame Besitzergreifung von amerikanischem Gebiete Seitens einer europäischen Macht nicht dulden können, und da das im Grunde genommen Alles ist, was der Präsident zu verhindern wünscht, so wird sein Verhalten selbst von diesen strengen Richtern gerechtfertigt.

Ausland.

Ganz Europa beschäftigt sich noch immer mit der Haltnng der Ver. Staaten gegenüber England und immer mehr tritt es zu Tage, daß, obwohl die Europäer den amerikanischen Standpunkt der Amerikaner nicht billigen, England beim übrigen Europa herzlich wenig Sympathie hat und jeder Nachtheil, den es erlitte, allgemeine Schadenfreude hervorrufen würde.

In England ist man schon etwas ruhiger geworden. Die Ansicht fängt an Platz zu greifen, daß die Ver. Staaten vielleicht doch nicht so ganz im Unrecht seien. Im Volke selbst regt sich der Gedanke, daß England etwas zu schroff mit den kleineren Staaten umspringt.

Die orientalische Frage ist noch in statu quo ante. Die fremden Wachtschiffe liegen noch immer vor Konstantinopel—zur Parade, denn ausrichten können sie absolut nichts, am wenigsten die „Reformen" beschleunigen, die der Sultan versprochen hat, aber auszuführen unterläßt. In Armenien dauern die Christenabschlachtungen fort und schlimmere noch stehen in Aussicht.

Der jetzige preußische Minister des Innern, Frhr. v. d. Recke, hat, wie eine Kabelmeldung sagt, die Entdeckung gemacht, daß sein Vorgänger v. Köller die Eingabe, in welcher die New Yorker Lebensversicherungs-Gesellschaft sich bereit erklärt, sich den von der preußischen Regierung gestellten Bedingungen zu unterwerfen, unbeachtet gelassen hat. Dieser Akt fast unglaublichen, eigenwilligen, ja böswilligen Vorgehens Köller's hat ungeheures Aufsehen erregt. Da diese Unterwerfung, wie aus der mitgetheilten Rede des preußischen Staatssekretärs von Marschall ersichtlich, die alleinige Bedingung der Zulassung der amerikanischen Gesellschaften war, scheint deren Wiederaufnahme ihrer Geschäfte in Preußen nichts im Wege zu stehen.

Kürzlich verstarb in Konstantinopel ein türkischer Staatsmann, der auch im Auslande sehr bekannt war, der Minister ohne Portefeuille Aarifi Pascha, im Alter von 66 Jahren. Er hatte als junger Diplomat an der Wiener und Pariser Conferenz theilgenommen, war mehrmals Minister des Aeußeren, Botschafter in Wien und Präsident des Staatsraths und außerdem noch in verschiedenen hohen Stellungen thätig. Unter den vielen Orden europäischer Staaten, die er besaß, befand sich auch das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens.

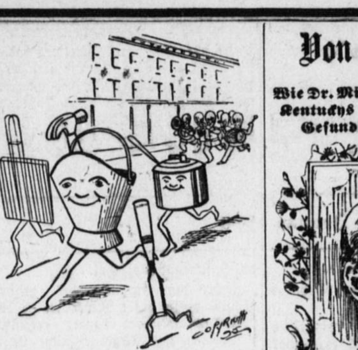
Der Central-Vorstand des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes in München verbreitet eine Petition unter alle Innungen und sonstige Handwerker-Vereinigungen Deutschlands, die sich gegen den Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Handwerks-Kammern wendet und in die Bitte ausklingt: „Der Reichstag möge nur einem solchen Gesetzentwurfe seine Zustimmung ertheilen, welcher die vollständige Organisation des Handwerks gleichzeitig und zwar unter Berücksichtigung der Beschlüsse des 1894er deutschen Innungs- und Allgemeinen Handwerkertags durchzuführen bestimmt und geeignet ist".

Staat Ohio, Toledo, }
Lucas County, ss. }
Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate thut und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney
{Siegel} Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86.
A. W Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.
F. J. Cheney & Co., Toledo, O.
☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Leere Bierfäßchen werden seit einiger Zeit in der Gegend von Hoquiam im Staate Washington mit großem Erfolge als—Bärenfallen benutzt. Ein Boden wird aus dem Faß geschlagen, lange und scharfe Nägel durch die Seitenwände in das Innere getrieben und der verbliebene Boden mit Honig bestrichen, worauf das Faß in den Wald geworfen wird. Stößt Meister Petz auf ein derartig präparirtes Faß, dann steckt er seine Schnauze hinein, um sich an der Leckerei gütlich zu thun. Hinein geht sein Kopf ohne Mühe, allein heraus nicht, da die schräg stehenden Nägel ein Zurückziehen unmöglich machen. Meister Petz ist hilflos gefangen und muß sein Leben lassen. Mit dieser neuartigen Falle sollen vor einigen Wochen fünf große Bären gefangen worden sein.

Die „Krankheit der Telephonisten" hat—schreibt die „Gesundheit"—in den großen amerikanischen Bureaux eine solche Verbreitung erlangt, daß die Aerzte für die Beamten nach drei oder vier Stunden Dienst eine Erholungspause von einer Stunde verlangen. Die andauernde außergewöhnliche Anspannung der Gehörnerven hat eine große Reizbarkeit derselben zur Folge, die sich im Anbeginn durch Ohrensausen Eingenommenheit, Schmerzhaftigkeit des Kopfes kund gibt und bald zu ernsteren Störungen führt. Auch in Frankreich und Deutschland machen sich Klagen über diese neue Krankheit und Forderungen der Ruhepausen mehrfach geltend.

☞ Dillgurken, sowie echt deutscher Senf, beim Maß oder Glas, desgleichen frischen Klee- und Buchweizen-Honig bei Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.



Eisenwaaren, um die Band zu bieten.

Dieses meint eine vollständige Linie von Eisenwaaren und das ist gerade, was wir haben. Ebenso meint es eine großartige Linie von Eisenwaaren, die wir auch haben. Möglicherweise meint es auch eine Linie von billigen Eisenwaaren und wir denken, daß wir auch da „richtig" sind. Dies sollte alles umfassen, was wissenswerth in Betreff von Eisenwaaren ist, doch habt ihr vielleicht etwas spezielles zu erkundigen; wenn so, kommt nur zu unserem Laden und laßt uns euch antworten – und sehet zugleich verschiedene Feiertagswaaren.

Foote & Shear Co.,
119 Washington Ave.

Wo kauft man am besten
Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,
frägt man sich häufig?
Der beste Platz ist unstreitig
Louis Rupprecht,
Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.
Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

..Die..
Hunt & Connell Co.
Baumeister's Eisenwaaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fixtures,
Kamineinfassungen,
Oefengitter und Ziegeln.
434 Lackawanna Avenue.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren, *** Billiger als je zuvor.
Schimpff's Juwelierladen,
317 Lackawanna Ave.
Reparaturen Spezialität. *** Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Günster & Forsyth,
327 Penn Avenue.
Vollständige Auswahl * Oefen * jeder Art.

HUMPHREYS'
Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die Souverainen Heilmittel der Welt.

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—Diarrhöe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—Kopfweh, gastrisches, Schwindel	.25
10—Dyspepsia, Galligkeit, Verstopftheit	.25
11—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
12—Weißer Fluß, zu reichliche Perioden	.25
13—Croup, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
14—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
15—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
16—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.25
19—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.25
20—Keuchhusten	.25
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	1.00
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.
The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.
Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.
Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.
111 & 113 William Str., New York.
SPECIFICS.

Von der Grippe.

Wie Dr. Miles' Nervine einem von Kentuckys Geschäftsmännern die Gesundheit wiederbrachte.

Keine Krankheit hat jemals so viele Eigenthümlichkeiten gezeigt, wie die Grippe. Keine Krankheit läßt ihre Opfer so geschwächt, unfähig, schlaflos, nervenlos wie die Grippe.

Herr D. W. Hilton, Staats-Agent der Mutual Life Insurance Co. von Kentucky, sagt:

„In 1889 und '90 hatte ich zwei schwere Anfälle der Grippe, von denen der letzte mein Nervensystem so bedenklich zerrüttete, daß man an meinem Leben verzweifelte. Zwei Monate lang genoß ich keinen Schlaf, außer mit Hülfe von Schlafmitteln, die mich zwar betäubten, aber keine Erholung gewährten. Ich war mich nur einer großen geistigen Schwäche, todtbringender körperlicher Schmerzen und der Thatsache bewußt, daß ich stündlich schwächer wurde. In diesem Zustande versuchte ich es mit Dr. Miles' Restorative Nervine. Nach zwei Tagen gewahrte ich eine merkliche Besserung und nach Verlauf eines Monats war ich hergestellt, zum großen Erstaunen Aller, die meinen Zustand gekannt. Ich erfreue mich seither ausgezeichneter Gesundheit und habe Ihre Heilmittel vielen meiner Freunde empfohlen."

Louisville, 22. Jan. 1895. D. W. Hilton.

Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
Penn Ave. und Spruce Str.,
Tribune Gebäude.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casaulty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Zenke's...
Restaurant,
213 Penn Avenue.
Die feinsten importirten Weine und Liquöre, sowie importirte Delikatessen und Cigarren stets vorräthig.
Importirtes Würzburger Hofbräu und C. Robinson Pilsener stet an Zapf.

Manneskraft
leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.
Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.
C. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Vermischtes Allerlei.

— Große Ueberschwemmungen richteten im Westen letzte Woche enormen Schaden an.

— Die in Norristown ohne Hinterlassung von Kindern verstorbene Wittwe Barbara Lackner vermachte dem Deutschen Hospital in Philadelphia $6000 und dem Luth. Waisenhaus und Altenheim in Germantown $2000.

— Mit Verbindlichkeiten in Höhe von $520,000 hat die „Lewis Investment Company" zu Des Moines, Iowa, ihren Bankerott angemeldet. Die Aktien bestehen in unrealisirbaren Hypotheken auf Farmen und auf Grundstücken in Des Moines, Omaha und Sioux City.

— „Alles beugt sich", schreibt ein Wechselblatt, „der Spekulation; sogar das Wort Gottes wird dazu benutzt. Ein smarter Yankee ließ eine große Anzahl Bibeln drucken mit Bildern darin, worin Neger als Engel fungiren. Diese Bibeln kosten ihm etwa $1 50 und er verkauft sie an die unwissenden Neger für $8 das Stück".

— Hinfort werden keine Indianer mehr in unsere Armee als Soldaten eingereiht werden. Der Versuch hat sich als ein Fehlschlag herausgestellt. Die Rothhaut ist für militärische Disciplin vollständig untauglich und von ihrer Faulheit nicht zu kuriren, so lange sie weiß, daß Onkel Sam sich ihrer ohnehin annimmt.

— Die nächste republikanische Staats-Convention ist auf den 23. April 1896 im Opera Haus, Harrisburg, anberaumt worden. Zu nominiren sind dabei: 2 Candidaten für Repräsentanten-at-Large im Hause des Congresses und 22 Candidaten für Präsidentschafts-Elektoren. Außerdem sind zu erwählen 8 Candidaten-at-Large zur republikanischen National Convention.

— Pittsburg wird einen Zoologischen Garten erhalten. Herr C. L. Magee und dessen Mitaktionäre von der „Fort Pitt Traction Co." haben der Stadt als nicht unwillkommenes Weihnachtsgeschenk eine Summe von $100,000 zur Einrichtung eines solchen Gartens im Highland Park übermittelt. Der Zutritt zum Thiergarten soll vollständig frei für das Publikum sein.

— Die Fensterglasfabrikanten in den Ver. Staaten haben beschlossen, ihre Fabriken vom 1. Januar an vier Wochen lang zu schließen. Die an der Versammlung betheiligten Firmen waren die Pittsburg Glas Association, die Western Glas-Association, welche die Glashütten von Indiana repräsentirt, und die unabhängigen Fabrikanten. M. W. Watson von Pittsburg führte den Vorsitz.

— Porter Bros & Co., die bedeutendsten Händler in gedörrten Früchten an der Küste des Stillen Oceans, haben den Concurs angemeldet. Die Firma hat in diesem Geschäft von $1,500,000 gemacht. Aktiva und Passiva sind noch nicht benannt, aber letztere sollen groß sein. Große Kapitalanlagen in Land für Obstzucht und in großen Lagerhäusern, die sie in allen Theilen des Staates besitzt, sollen die Ursachen des Bankerotts sein.

— Die New Yorker Produktenbörse hat einen Appell an den Congreß gerichtet, worin sie die Senatoren und Abgeordneten beschwört, die Empfehlungen des Präsidenten Cleveland zum Zwecke der Erhaltuug des öffentlichen Vertrauens in die finanzielle Fähigkeit und Redlichkeit der Regierung zur Richtschnur zu nehmen und frei von parteiischen Vorurtheilen nur das Wohl und Beste des Landes im Auge zu haben.

— Die in Verbindung mit den Enthüllungen vor dem Lexow-Comite in New York erhobenen Anklagen gegen den ehemaligen Kapitän Michael J. Murphy, den Sergeanten George C. Liebers, Hugh Clarke, Chas. A. Parkerson und James W. Jordan, die Wardleute John Hoch, Bernard Meehan, Jeremiah S. Lepy und Geo. Smith und die Patrolleute Michael A. Dows, John Kenny und A. S. Larkin sind niedergeschlagen worden. Die anderen Fälle werden so schnell als möglich erledigt werden.

— Alle Coke-Gesellschaften in der Connellsville Cokeregion haben ihren Arbeitern, deren Zahl ca. 20,000 beträgt, eine Lohnerhöhung um zehn Prozent bewilligt, die am 1. Januar in Kraft trat. Es ist dies ein ganz unerwartetes Weihnachtsgeschenk, da unter den Arbeitern eine Agitation für Erhöhung der Löhne nicht im Gange war. Die bewilligten Löhne sind die höchsten, die je bezahlt worden sind, und es ist anzunehmen, daß der Preis für Coke entsprechend erhöht werden wird.

— Trotz allen Fortschritts und haarscharfer Genauigkeit in der Mathematik sind selbst verschiedene Gelehrte sogar noch über die Frage uneinig, wann das 20. Jahrhundert eigentlich beginnt? Die richtige Lösung scheint unserer Ansicht nach diese zu sein, daß das 19. Jahrhundert mit dem Schlage der Mitternacht zwischen dem 31. Dezember 1900 und dem 1. Januar 1901 erst endet und nicht schon in der Mitternacht von 1899—1900. Das Hundert ist auch in anderer Hinsicht nicht aus, bis die ganze Zahl Hundert abgelaufen oder vollendet ist und mit der Zahl „Eins" fängt auch erst ein anderes Hundert, mithin mit 1901 erst das neue oder 20. Jahrhundert an.

— Bei den Hochfluthen, durch welche in den letzten Tagen das Osage Thal in Missouri heimgesucht wurde, haben zwei Brüder Namens Russel, von denen der ältere noch nicht 16 Jahre alt, ist, sich als wahre Helden benommen. Zwei Familie von der White Farm wurden vermißt und man glaubte bereits, sie wären ertrunken. Da wurden sie von den beiden Brüdern auf einem großen Heuschober, ganz von Wasser eingeschlossen, aufgefunden und zu zwei und zwei in einem Kahn an das rettende Ufer gebracht. Es waren im Ganzen dreizehn Personen, Männer, Frauen und Kinder, die seit 24 Stunden dem Tode in den Fluthen entgegengesehen hatten und vollständig erschöpft waren.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Haus und Hof.

Kaltes Bier kann sehr gefährlich werden und zu ernsten Magenerkrankungen führen, und besonders in der kalten Jahreszeit kommt es leicht, daß es zu kühl aus dem Keller heraufkommt. Hat man nicht Zeit, es einige Stunden in einen warmen Raum zu stellen, kann man es rasch erwärmen, ohne daß es Kohlensäure noch Schaum und Geschmack einbüßt, indem man einen thönernen Topf mit heißem Wasser vorher in den Ofen stellt, aus diesem im Augenblicke, da man das Bier serviren will, das Wasser gießt und das Bier hineinschüttet und einen Moment darin umschüttelt, um es dann sofort in die bestimmten Gläser zu gießen. Es hat die richtige Temperatur.

Beim Einkauf der Winterkohlen sollte eine sparsame Hausfrau zweierlei beachten, erstens auf Trockenheit der Kohlen sehen und zweitens diese nur nach Gewicht, nicht nach Maß kaufen. Die Beachtung beider Regeln ist von größerer Bedeutung, als manche Hausmütter ahnen. Trockene Kohlen wiegen leichter als feuchte, nach wissenschaftlichen Untersuchungen kann der Unterschied zu Gunsten der trocknen Waare 4 bis 10 Prozent betragen. Außerdem aber liefert feuchtes Brennmaterial viel weniger Wärme als trockenes, denn das Wasser in ihm muß erst verdampfen, und die Hitze, die hierzu erforderlich ist, geht anderen Heizzwecken verloren. Hierdurch wird auch der Irrtum der noch oft verbreiteten Meinung klar, daß man, um mehr Hitze zu erzielen, trockene Kohlen anfeuchten müsse.—Was den Einkauf der Kohlen nach Gewicht statt nach Maß vorteilhafter macht, ist die Thatsache, daß man bei Maß auch die unausgefüllten Räume zwischen den einzelnen Kohlenstücken bezahlt.

Schinkenspeise für den Hausherrn, als Abendgericht passend.

Vier Eidotter werden mit etwas Salz und einem kleinen Eßlöffel Mehl fein abgerührt. Der Schnee der 4 Eier wird dazu gethan, dann kommt die Masse in eine Pfanne mit aufsteigender Butter.—Gewendet darf die Speise nicht werden. Wenn sie auf der unteren Seite eine goldgelbe Farbe hat und oben leicht überlaufen ist, gibt man feingewiegten Schinken nebst einigen Kapern darauf, schlägt den Kuchen über dem Schinken zusammen, läßt ihn noch einige Augenblicke in der Pfanne und gibt dasselbe rasch zu Tische.

Mailänder Risotto für sechs Personen.

In 190 Gramm süßer Butter röstet man eine in Scheiben geschnittene große Zwiebel, zieht diese letztere, wenn sie gelb ist, heraus und gibt ½ Kilogramm gut gelesenen, trockenen Karolinerreis in die Butter und läßt jenen darin sorgfältig hellgelb rösten. Dann gießt man 12 Deziliter mit Liebigs Fleischextrakt kräftig gemachte Fleischbrühe auf und kocht ihn zugedeckt, ohne darin zu rühren, 15 bis 20 Minuten. Sollte der Reis nach Verfluß dieser Zeit noch nicht trocken sein, so läßt man ihn vom Feuer abgestellt noch zugedeckt stehen. Beim Anrichten untermischt man den Reis lagenweise mit geriebenem Parmesen- oder Schweizerkäse.

Kartoffelspeise.

Diese gute und billige Speise möchte ich allen sparsamen Hausfrauen empfehlen. Wer sie einmal probirt und dieselbe genau nach dem höchst einfachen Rezept gemacht hat, wird sie gewiß noch öfter herstellen.—Ich reibe etwa tags zuvor 5 bis 6 größere gekochte Kartoffeln, vermische dieselben mit sehr wenig Mehl und etwas Salz. Nachdem ich einen festen Teig geknetet, welle ich, so gut es geht, Platten davon aus und belege mit diesen eine gut bestricheee Auflaufform mittlerer Größe.—Hierauf schäle ich Aepfel, schneide sie in Scheibchen, zuckere gut und schütte dieselben auf den Teig. Eine kleine Hand voll Sultanninen verfeinert die Speise. Dann decke ich mit der übrigen Teigplatte zu, bestreiche diese mit Butter oder dickem, saurem Rahm, was noch besser, und lasse den Auflauf schön braun backen.—Er wird nicht hoch, schmeckt aber vorzüglich, besonders wenn die Teigplatten nicht zu dick sind.

Grießpudding.

Man rührt ½ Pfund feinen Grieß in 1 Liter siedende Milch und kocht ihn mit 70 Gramm Butter und einer Messerspitze Salz zu einem dicken Brei, gibt ihn in eine Schüssel und läßt ihn erkalten. Nun rührt man sechs Eigelb, ¼ Pfund gestoßenen Zucker, welcher vorher an einem Stück Zitrone abgerieben wurde, und 50 Gramm gestoßene Mandeln nebst dem Schnee der sechs Eiweiß gut hinein, füllt eine mit Butter bestrichene Form und kocht den Pudding in anderthalb Stunden.—Eine Wein- oder Fruchtsauce eignet sich dazu.

Die Staubflecke, welche seidene Kleider meist immer zeigen, wenn man aus der Sommerfrische zurückkommt, widerstehen dem einfachen Bürsten, das, nebenbei bemerkt, seidene Kleider auch noch streifig macht, stets. Sie weichen aber völlig, wenn man zu dunklen Seidenkleidern folgende Flüssigkeit bereitet. Man übergießt 20 Gramm gemahlenen Kaffee mit ½ Liter siedendem Wasser und läßt ihn sich setzen, ebenso reibt man drei große rohe Kartoffeln, übergießt sie ebenfalls mit ½ Liter kochendem Wasser, läßt es eine Viertelstunde abkühlen und seiht Kaffee sowie Kartoffelwasser durch. Man fügt ½ Liter Weingeist hinzu und rührt alles durch einander. Die fleckigen Stellen werden mit einem Schwamm mit der Flüssigkeit eingefeuchtet, auf einem reinen Leinentuch fünf Minuten getrocknet und dann auf der linken Seite über einem trockenen Leintwandtuch, unter das man eine wollene Decke gelegt hat, geplättet. Bei sehr lange sitzenden Staubflecken muß das Einfeuchten wiederholt werden. Für helle Seidenkleider gilt dasselbe Verfahren, nur läßt man bei der Flüssigkeit den Kaffee fehlen.

„Wechsel-Jahre."

Es giebt im Leben der Frauen eine Periode zwischen dem 30. und 55. Jahre, welche ein bedeutendes Ereigniß in deren Existenz bildet und einen großen Einfluß auf deren Glück und Gesundheit ausübt. Dieser Zustand greift in einer ganz besonders niederschlagenden Weise das ganze Nervensystem an und da die Funktion des Magens, der Leber, Nieren und des Herzens ausschließlich durch das sympathetische Nervensystem kontrolirt wird, so ist es leicht erklärlich, weshalb Frauen während dieser Periode soviel durch die Krankheiten dieser Organe zu leiden haben.
Dr. Schoop fand, daß Leben und Kraft auf Nervenstärke beruhen und seine Arznei „Wiederhersteller" ist eine neu entdeckte Medizin, welche diese Leiden heilt durch die Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontroliren und wo die Ursache dieser Leiden zu suchen ist.
Diese Arznei ist eine anerkannte Wohlthat für leidende Frauen und ein Versuch wird solches beweisen. Dr. Schoop's „Wiederhersteller" ist kein „Nervine" mit welchem Namen giftige Nervenreizmittel bezeichnet werden und welche gewöhnlich das Leiden nur verstärken, sondern es ist eine Medizin die zur Kräftigung und Ernährung des geschwächten Nervensystems beiträgt und dadurch die eigentlichen Ursachen des Leidens entfernt.
In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Dr. Schoop's „Wegweiser zur Gesundheit," ein Buch, welches Mittheilungen über die Wechsel-Jahre enthält, nebst Proben, werden an jede leidende Frau frei versandt. Man schreibe an
Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Bittenbender & Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner'n. Schmiede Ausrüstungen,

— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus:
126—128 Franklin Ave.,
Scranton, Pa.

Geschäfts-Anzeiger.
Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.
Groceries und Provisionen.
Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

W. P. Shoop,
Nachfolger von A. Motchmann,
Fabrikant der
Big Ring und anderer Cigarren,
und Händler in
Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,
501 Lackawanna Ave.

ONE GIVES RELIEF.
R·I·P·A·N·S
The modern standard Family Medicine: Cures the common every-day ills of humanity.
TRADE RIPANS TABULES MARK

PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD
17. Nov. 1895.
Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D & H R R um 7.45 Morgens, 12.05, 1.20, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 N.
Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 3.40, 6.07, 8.52 Nachm.
Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per E. & W. V. 6.39 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 1.20, 2.38, 4.00 Nachm., per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3 40 Nachm.
Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R am 7.45 M., 12.05, 1.20, 2.38, 4.00, 11,38 Nachmittags, per D. L. & W. 6.00, 8.08, 11.20 M., 1.30 Nachm.
Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8.45 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.
Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12 05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8 08, 9.55 M, 1.30, 8.52 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.
Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M., 12.05, Nachmittag, per D L & W 8.08 9 55 M., 1.30, 6.07 Nachm.
Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. V. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & Bl. Junction oder Wilkesbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.
Rollin H. Wilbur, Gen. Sup., Süd Bethlehem, Pa.
Chas. S. Lee, Gen. Paſſ. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Aſſt. Gen. Paſſ. Agent, Süd Bethlehem, Pa.
Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa.